

Bilder aus dem alten Kassel (CC)



Das Henschel-Grundstück am Weinberg

Wir zeigen dieses baugeschichtlich weniger interessante Bild, weil es z. Zt. eine große Aktualität hat. Denn dieses schönste Wohngrundstück Kassels steht heute wieder zum Verkauf, und es ist der Zweck dieser Zeilen, die städtischen Behörden im Namen der Einwohner anzusprechen und zum Rückkauf des Geländes und zur Wiedererschließung für die Öffentlichkeit aufzufordern.

Wir haben die Entwicklung des Weinbergs vom zerklüfteten Kalkfelsen bis zur hohen Bogenstützmauer an der Frankfurter Straße und vom Restaurant „Felsenkeller“ bis zur Wohnbebauung in einigen Bildern von Süden an dieser Stelle bereits gezeigt.

Die Entwicklung des Weinbergs vom zerklüfteten Kalkfelsen bis zur hohen Bogenstützmauer an der Frankfurter Straße und vom Restaurant „Felsenkeller“ bis zur Wohnbebauung in einigen Bildern von Süden an dieser Stelle bereits gezeigt.

Dieser Abbruch des Kasseler Industriellen-Palais, Pendant zu einem Fall in Hannover, erregte damals großes Aufsehen. Architektonisch war der asymmetrische Bau zwar wenig bedeutend, aber er war aus kostbarem Material (weißer Sandstein, Marmor, edle Hölzer, Bronze, Kupferinstallation, Seidentapeten usw.) gebaut und seine Inneneinrichtung ein Museum solider Kasseler Handwerkskunst, z. T. in strengem Jugendstil.

Lange Jahre hat das Grundstück nach der Zerstörung der Gebäude durch den Bombenkrieg brachgelegen. Die un-

erwartete Chance des Rückkaufs und damit die Aussicht auf einen Erholungs- garten in herrlicher Lage (evtl. mit einem kleinen modernen Wirtschaftsbetrieb) inmitten der Stadt sind so verlockend, daß die Stadtväter den Ankauf auf jede Möglichkeit hin prüfen sollten.

Vielleicht ließe sich dann auch der Wunsch Paul Heidelbachs noch verwirklichen, nämlich an dieser Stelle dem Kasseler Dichter und liebenswürdigen Romantiker Ernst Koch, der hier oben vor diesem Landschaftsbild sein Büchlein „Prinz Rosa Stramin“ schrieb, ein Gedächtnismal zu setzen.

Nach dieser Veröffentlichung ist nach fast vierjähriger ununterbrochener Serie die Nummer 200 erreicht. Eine runde Zahl, ein Augenblick der Besinnung, des Ueberblicks, und des Dankes an die treue Gefolgschaft der Leser und ihr unerwartet starkes Interesse, das dem guten alten Kassel gilt, das sich in Hunderten von Zuschriften niederschlug und dem gegenüber ich es nach einigen vergeblichen Versuchen aufgegeben habe, das Ende dieser Bildfolge anzukündigen, obwohl es immer schwieriger, schon sehr schwierig wird, sie fortzusetzen.

Es werden also auch über dieses Jubiläum hinaus „Bilder aus dem alten Kassel“ erscheinen, solange es geht, solange noch interessante und aufschlußreiche Fotos aufzuspüren sind.

(F. H. / Aufn.: Archiv)

Wilhelmschüler waren mit viel Freude bei der Sache

Gesellschaftsabend im Festsaal der Stadthalle Der Schulneubau wird in diesem Winter begonnen

Kassel (red). Die große Familie der Wilhelmschule erlebte am Mittwochabend im nahezu vollbesetzten Festsaal der Stadthalle einen geschlossenen Gesellschaftsabend, der Eltern, Lehrer, Schüler und „Ehemalige“ harmonisch vereinte. Oberstudiendirektor Dr. Wilhelm Morlang, der Leiter der Schule, gab in seiner Begrüßungsansprache der Hoffnung Ausdruck, daß in etwa zwei Jahren derartige Veranstaltungen im eigenen Haus stattfinden könnten, wenn der Neubau am Schücking-Platz Wirklichkeit geworden sei.

Und dann begann ein Programm, dem man anmerkte, daß es mit wirklicher Freude und Liebe zur Sache ausgeführt worden war. Werner Hebestreit führte sicher und humorvoll sein Publikum durch das Schulleben.

Natürlich nahm das Ferienparadies Borkum einen großen Raum ein: Hermann Spratte hatte sich einen Borkum-Schlager einfallen lassen. Obersekundar Bernd Scholz steuerte ein Gedicht zum Thema bei und die Obersekunda eine Borkum-Parodie. Den größten Erfolg aber hatten die Untertertia a und b mit ihrer Kostümschau und der Moritat von Cäsars Leben und schreck-

lichem Ende, die sie beim Sommerfest im Park Schönfeld uraufgeführt hatten. Natürlich fehlten nicht die Parodien auf das Schulleben: Wie beengt sind unsere Räume! ist (noch) das unerschöpfliche Thema für die Wilhelmschule.

Eine Tell-Parodie von Wolf Redl, eine Jazz-Parodie auf den „Liebestraum“ von Liszt, zwei Skiffles der Unterprimaner und der rasende Reporter der Oberprima rundeten das Bild von einer vielseitigen Begabung und dem sprühenden Einfallsreichtum der Wilhelmschüler ab. Den Tanz dirigierte die „8 Töne“, ein Schülerorchester, das sich schon bei vielen Schulveranstaltungen Lorbeeren geholt hat.

Tagesgeschehen

Die Dienststellen des Sozialamtes der Stadt Kassel sind ab sofort dienstags und donnerstags bis auf weiteres für den allgemeinen Publikumsverkehr geschlossen.

Der Deutsche Kunstrat (Köln) und die Volkshochschule Kassel zeigen vom 3. bis 17. November in einer Ausstellung im Kulturhaus am Ständeplatz „Deutsche Malerei des XX. Jahrhunderts in Reproduktionen“.

Nach 12jähriger Tätigkeit bei der Polizeiverwaltung Kassel schied am 31. Oktober der Bote Heinrich Herstell wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem Dienst der Stadt Kassel aus.

Es gibt keinen Rechtsgrundsatz, daß nach Anerkennung einer Gesundheitsschädigung, für die eine Rente bewilligt wurde, weitere Verschlimmerungen anerkannt werden müssen. In jedem Falle, so stellte der 8. Senat des Bundessozialgerichts fest, muß geprüft werden, ob auf Grund der Art des Leidens der ursächliche Zusammenhang mit der Gesundheitsschädigung noch angenommen werden kann.

Ein Streit zwischen zwei Betriebsangehörigen, durch die der Betriebsfriede gestört wird, ist ein ausreichender Grund, dem dem Arbeitgeber Anlaß zu einer Kündigung geben kann. Mit dieser Begründung wies das Arbeitsgericht Kassel die Kündigungsschutzklage eines Geologen gegen seinen Arbeitgeber zurück.

Gut abgeschnitten hat die Fachgruppe Gemüsebau der Kreisgruppe Kassel auf der Herbstschau der Kölner Bundes-

gartenschau. Ihr wurde eine Silber- und zwei Bronzemedailen des Zentralverbandes für Rosenkohl, Sellerie und Porree verliehen. Die Bronzemedaille des Zentralverbandes erhielt auch der Cyclamenzuchtbetrieb Edwin Heublein (Kassel) für seine Cyclamen.

ZU GAST IN KASSEL Über die Reisewelle



Kassel (t). Der Mann sieht gut aus, Italiener, 1,80 m groß. Die Oberlippe zielt ein schmales, kleines Bärtchen. Kommt oft nach Kassel. In Geschäften. Mit schwerem Tourenwagen. Sein Reiseziel: Europa. Wird quasi auf der rückflutenden Reisewelle aus dem italienischen „Stiefel“ nach Deutschland getragen. Bietet Deutschen hier italienischen Wein, die sie in Italien kosteten. Sein Name: Dr. Piero Baggioli, Juniorchef der Firma Chianti Bertolli.

Findet Kassel (natürlich) entrückend. Wohnt mit reizender Frau Lilo allerdings in Frankfurt (vor dem Kriege in Berlin). Weiß nett zu plaudern. Über erregende Wagenfahrt zu Zeiten der Autobahnräuber. Wußte nichts von deren schnödem Tun. Kam nächtlicher Weise von Frankfurt nach Kassel. Hörte sein Herz hörbar schlagen, als ihm hier von Autogangstern erzählt wurde. Erinnerste sich dann: „Autobahn war tot, völlig leer. Wußte nicht warum. Damals. Heute — puckert noch mein Herz, wenn ich daran denke“.

Stammt aus ganzer Genußmittel-Dynastie Italiens. Vorstand: der Vater. „Haben zehn Prozent der gesamten italienischen Ausfuhr erobert“, meint er stolz. Frau Lilo ist Köchlein. Lernte Pietro auf einer Messe in der Domstadt kennen. Ergebnis: große Liebe. Man sieht sie auch heute noch (obwohl einige Jahre verheiratet). ch

Der OB gratulierte seinem Amtsvorgänger

Kassel (HN). Oberbürgermeister Dr. Lauritz Lauritzen sprach am Freitag seinem um die Entwicklung und das Wohl der Stadt hochverdienten Vorgänger die herzlichsten Glückwünsche aus. Oberbürgermeister a. D. Willi Seidel wurde 72 Jahre alt. Fast zehn Jahre stand der verdiente Jubilär an der Spitze der Kasseler Stadtverwaltung. Er legte den Grundstein für die glanzvolle Wiedergeburt der Stadt, die vom Bombenkrieg schwer gezeichnet worden war.

„Der Name Willi Seidel wird für immer mit Kassel und seiner tausendjährigen Geschichte verbunden sein“, sagte der damalige Innenminister Heinrich Zinnkann 1954, als der frühere OB sein 50jähriges Dienstjubiläum in der öffentlichen Verwaltung beging.

Der Verkehr am neuen Kreisel wird umgeleitet

Kassel (red). Die Fortsetzung der Bauarbeiten am Kreisel Leipziger Straße zwingen dazu, den Verkehr stadteinwärts auf der Leipziger Straße ab November während der Hauptverkehrszeit von 16.30 bis 18 Uhr über Ölmühlenweg, Scharnhorststraße, Sommerweg zur Leipziger Straße umzuleiten. Auch die Anlieger in diesem Abschnitt der Leipziger Straße werden von der Polizeiverwaltung gebeten, sich hiernach zu richten.

Die HN Gratulieren

Kassel. Frau Katharina Reinhardt, Mombachstraße 62, kann am Sonntag ihren 80. Geburtstag feiern. — Frau Else Kemper, Bettenhausen, Helsaer Straße 27, begeht am Sonntag ihren 80. Geburtstag. — Ihren 80. Geburtstag feiert heute die Witwe Frau Marie Spöhr, geborene Dumeler, Frommershäuser Straße 5. Die Jubilarin verbringt ihren Lebensabend im Hause ihres Sohnes. (gc/Aufn.: gc). — Frau Else Kesting, Kungundshof 3, begeht am Sonntag in körperlicher und geistiger Frische ihren 70. Geburtstag. (Aufn.: Privat).



Frau Spöhr

Frau Kesting

Escherode, Herr Justus Schäffer wird am Samstag 82 Jahre alt. Kleinalmerode, Seinen 70. Geburtstag feiert am Sonntag in körperlicher und geistiger Rüstigkeit der Invalide Herr Heinrich Rippe, Lehmkuhle 30. (wn) Rengershausen, Der Rentner Johann Hottenroth, Siedlung 10, wird am Sonntag

80 Jahre alt. Der Jubilar kam aus dem ersten Weltkrieg malarialkrank zurück und mußte sich jahrelang ärztlich behandeln lassen, bevor sich sein Gesundheitszustand besserte. Im letzten Krieg wurde Herr Hottenroth total ausgebombt. 1953 fand er bei seinen Angehörigen wieder ein friedliches Heim. Der Jubilar nimmt noch regen Anteil am Tagesgeschehen. (Aufn.: Privat)

Heiligenrode, Seinen 79. Geburtstag feiert am Sonntag im Kreise zweier Kinder, zweier Enkel und eines Urenkels Herr Otto Däumichen. Der Jubilar wurde in Lebnen an der Elbe geboren. Nach seiner Ausbombung 1944 in Berlin kam er nach Heiligenrode, wo er seinen Lebensabend verbringt. (dw/Aufn.: dw)



Herr Hottenroth

Herr Däumichen

Helsa, 76 Jahre alt wird am Samstag Herr Franz Seidel, Berliner Straße 180. — Am Sonntag wird Herr Hermann Eberle, Am Stubberg 223, 75 Jahre alt. — Frau Marie

Ebert, Altersheim, wird 70. Frau Marie Noll, Siedlung 200, 72 Jahre alt. (rl)

Goldene Hochzeit

Mönchehof, Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am Sonntag die Eheleute Friedrich Reuse und seine Frau Marie, geborene Goffmann. Mit ihnen feiern zwei Töchter und vier



Ehepaar Reuse (Aufn.: bt)

Enkel. Ein Sohn fiel im Kriege. Der Jubilar ist seit 1910 Mitglied der SPD und war von 1919 bis 1927 Vorsitzender des Ortsvereins. Seit 1904 gehört er der Gewerkschaft an. Seit langen Jahren ist er Vorsitzender des Arbeiter-Turnvereins. Außerdem ist Herr Reuse ehrenamtlich noch in vielen anderen Organisationen tätig. Trotz harter beruflicher Arbeit fand er immer Zeit, seinen organisatorischen Verpflichtungen in vorbildlicher Weise nachzukommen. Für seine rege Tätigkeit und Treue im Dienste der Gemeinde wird es ihm und seiner Ehefrau an Glückwünschen zu ihrem goldenen Hochzeitstag nicht fehlen.

HAPAG-FAHRT IN DIE TROPEN nach Westafrika und Marokko D. »ARIADNE« 1. - 22. Februar 1958 Auskunft und Platzbelegung in allen Reisebüros. Es reist sich gut mit den Schiffen der HAMBURG-AMERIKA LINIE

Familien-Drucksachen für alle Gelegenheiten HESSISCHE DRUCK- UND VERLAGSANSTALT GMBH. Kassel, Friedrichsstraße 32-34

WERBUNG schafft UMSATZ eine alte Weisheit! Und doch hat sie heute eine besondere Bedeutung. Nur Qualitätsware kann man heute kaufen! Nur beste Leistungen bevorzugen. Deshalb wird sich der Geschäftsmann zur Bekanntheit seiner Angebote der Anzeigen in den HN bedienen. Sie bringen ihm die richtigen Käufer für seine Waren

JETZT! GEBEN SIE IHREM KINDE UNMITTELBARE LINDERUNG BEI ERKÄLTUNGEN! Einfaches Einreiben erleichtert sofort Unbehagen in Nase, Hals und Brust. Ihr Kind fühlt sich rasch besser, wenn Sie es beim Schlafen mit Wick VapoRub einreiben. Diese angenehme Salbe mildert Reizungen und erlaubt wieder freies Atmen. BESEITIGT ERKÄLTUNGEN AUF 2 ARTEN! 1. Medizinische Dämpfe beruhigen die gereizten Luftwege. 2. Wärmende Umschlagwirkung löst Beklemmungen. WICK VAPORUB „Einfach einreiben“